

## Salomon Salmagne

Im Dezember 1881 verlobte sich die aus Neuss am Rhein stammende Rosalie Cohn mit Salomon Salmagne aus Eilendorf (damals Landkreis Aachen, heute Stadtteil von Aachen)<sup>1</sup>, wo dieser bis zu der Eheschließung auch wohnte. Die Hochzeit feierte das Paar am 15. August 1882 in Neuss.<sup>2</sup> Salomon Salmagne übte zu der Zeit den Beruf des Metzgers aus. Aus einem Werbeinserat aus der Zeit geht hervor, dass in seinem Laden Viehmarkt 35 *täglich frisch geräucherte Knackwürstchen, beste Qualität* angeboten wurden.<sup>3</sup>



Bildnachweis: Neusser Zeitung, 228/07.10.1882

Die folgenden Kinder der Eheleute Salmagne erblickten in Neuss das Licht der Welt:

- Selma, geboren am 14. Juni 1883<sup>4</sup>,
- Bertha, geboren am 5. März 1885<sup>5</sup>,
- Carola, geboren am 2. Mai 1886<sup>6</sup>,
- Elfriede, geboren am 7. Oktober 1887<sup>7</sup> und gestorben am 26. Januar 1888<sup>8</sup>,
- Friedrich (Arthur), geboren am 3. November 1888<sup>9</sup>,
- Emil, geboren am 28. Januar 1890<sup>10</sup> und
- Eugen, geboren am 10. September 1891<sup>11</sup>.

Anfang des Jahres 1893 wollte die Familie Salmagne sich in Dortmund niederlassen und suchte deshalb ein kleines Haus oder eine Wohnung mit sechs bis acht Zimmern zum 1. Januar oder 1. Februar in der Nähe des Steinplatzes oder des Viehhofs.<sup>12</sup> Sie wurde an der Zimmerstraße fündig und zog in das Haus Nr. 19 ein. Dort bot sie *guten Mittag- und Abendtisch* an.<sup>13</sup> Frau Salmagne suchte in dem Jahr auch ein Dienstmädchen.<sup>14</sup>



Bildnachweis: Dortmunder Zeitung, 35/04.02.1893.

In Dortmund wurden den Eheleuten Salmagne weitere Kinder geboren:

- Erna, geboren am 13. April 1894<sup>15</sup>,

<sup>1</sup> Neusser Zeitung (Neuss), 293/27.12.1881.

<sup>2</sup> Neuss, 187/19.08.1882.

<sup>3</sup> Neuss, 228/07.10.1882.

<sup>4</sup> Neuss, 133/16.06.1883.

<sup>5</sup> Neuss, 59/14.03.1885.

<sup>6</sup> Neuss, 103/08.05.1886.

<sup>7</sup> Neuss, 228/08.10.1887.

<sup>8</sup> Neuss, 28/04.02.1888.

<sup>9</sup> Arolsen Archives, diverse Unterlagen zu Arthur Salmagne.

<sup>10</sup> Neuss, 26/01.02.1890.

<sup>11</sup> Neuss, 206/12.09.1891.

<sup>12</sup> Dortmunder Zeitung (DZ), 304/04.11.1892.

<sup>13</sup> DZ, 35/04.02.1893.

<sup>14</sup> DZ, 222/14.08.1893;

<sup>15</sup> Lokal-Anzeiger für die Kreise Dortmund und Hörde, 89/17.04.1894.



- Dagobert, geboren am 3. Dezember 1896<sup>16</sup> und gestorben nach 6 Tagen<sup>17</sup>, und
- Alexander, geboren am 27. Juli 1900<sup>18</sup>.

Salomon Salmagnes Speisewirtschaft wurde 1894/95 in das Haus Steinstraße 22 und 1897/98 in das Haus Steinstraße 30 verlegt. Die Wirtschaft führte in erster Linie seine Ehefrau, denn er betätigte sich auch als Hornarbeiter, der schiefgewachsene Hörner bei Rindvieh grade feilte und polierte. Zur Ausübung dieser Tätigkeit besuchte er unter anderem auch auswärtige Viehmärkte. Als bei einer solchen Gelegenheit ein Viehhändler wegen Störung der Sonntagsruhe angezeigt wurde, befragte man Salmagne als Zeugen. Dessen Aussage wurde aber angezweifelt und Salomon Salmagne deshalb des fahrlässigen Meineides angeklagt. Das Gericht *gelangte nicht zu der vollen Überzeugung von der Schuld des Angeklagten und sprach ihn deshalb frei*.<sup>19</sup>

Um 1900 gaben die Salmagnes die Speisewirtschaft auf. Das Adressbuch für 1901 bezeichnet Salomon Salmagne als Stahlwaren-Händler, wohnhaft im Haus Ikestraße 1. In den Folgejahren findet sich als Berufsangabe nur die allgemeine Bezeichnung Handelsmann oder Händler. In den Ausgaben 1908 bis 1911 hieß es, er betriebe eine Wild- und Geflügelhandlung im Haus Kuckelke 24. 1908/09 folgte ein Wohnungswechsel vom Haus Linienstraße 10 in das Haus Uhlandstraße 9. Dies sollte Salomon Salmagnes letzte Anschrift sein, der ab 1912 wieder nur als Handelsmann beziehungsweise Händler überliefert ist.

## Die Familie

Die erstgeborene Tochter Selma war auch die erste, die eigene Familie gründete, denn sie verlobte sich im Juni 1905 mit Simon Nathaus aus Groningen (Niederlande).<sup>20</sup> Im August 1906 bestellte das Paar das Aufgebot.<sup>21</sup> Diesen Schritt taten auch der Kaufmann M. Samuel und Karola Salmagne im Oktober 1908<sup>22</sup> sowie Metzger Hartog Spanjar und Berta Salmagne im August 1911.<sup>23</sup>

Ein Fräulein Salmagne trat von 1906 bis 1908 erfolgreich als Büttnerin bei Veranstaltungen der Nördlichen Karnevals-gesellschaft auf. Da ihr Vorname in der Presse nicht erwähnt wurde, ist unklar, welche der zu der Zeit noch unverheirateten Schwestern Salmagne sich im Karneval engagierte.<sup>24</sup>

Während des Ersten Weltkrieges waren die drei älteren Söhne der Eheleute Salmagne als Soldaten im Einsatz. Arthur und Eugen machten mit Beförderungen und Auszeichnungen Frontkarriere. Doch erfüllte das die Eltern vermutlich nicht mit Stolz, denn Eugen wurde wenige Monate nach Kriegsausbruch verwundet<sup>25</sup>, Emil fiel als Angehöriger des Reserve-Infanterieregiments Nr. 30 am 25. September 1915<sup>26</sup> und Arthur verlor 1917 einen Unterschenkel und wurde aus dem Militärdienst entlassen.<sup>27</sup>

Im Februar 1921 verlobte sich Eugen Salmagne mit Nina Rywi.<sup>28</sup> Kaufmann Eugen Salmagne, der zu der Zeit in Suderwich (Kreis Recklinghausen) wohnte, war dann auch der, dem im April 1922 die Aufgabe zufiel, dem Standesamt Dortmund den Tod seines Vaters anzuzeigen. Salomon Salmagne war im Alter von 64 Jahren

---

<sup>16</sup> GA, 334/04.12.1896.

<sup>17</sup> GA, 341/11.12.1896.

<sup>18</sup> DZ, 380/29.07.1900.

<sup>19</sup> GA, 315/13.11.1895.

<sup>20</sup> GA, 159/10.06.1905.

<sup>21</sup> DZ, 393/05.08.1906.

<sup>22</sup> GA, 293/23.10.1908.

<sup>23</sup> GA, 217/09.08.1911, 237/29.08.1911.

<sup>24</sup> DZ, 51/28.01.1906, GA, 34/03.02.1906, DZ, 9/05.01.1907, GA, 23/23.01.1907, DZ, 93/20.02.1908.

<sup>25</sup> Neuss, 14/14.01.1915.

<sup>26</sup> Reichsbund jüdischer Frontsoldaten (Hg): Die jüdischen Gefallenen des deutschen Heeres, der deutschen Marine und der deutschen Schutztruppen 1914-1918. Ein Gedenkbuch. Berlin, 1932.

<sup>27</sup> Landesarchiv NRW, Abt. Westfalen, Münster, Bestand K 104, Nr. 24442

<sup>28</sup> Westfälische Morgenzeitung, 32/08.02.1921.



am 11. April 1921 *auf dem Grundstück Lindenhorsterstraße 40* gestorben.<sup>29</sup> Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Ostfriedhof.

Salomon Salmagnes Witwe Rosalie geb. Cohn behielt die Wohnung im Haus Uhlandstraße 9. Dort starb sie im Alter von 77 Jahren am 22. Oktober 1934. Ihr Sohn Arthur zeigte dem Standesamt den Sterbefall an.<sup>30</sup>

Das Grabmal der Familie Salmagne auf dem Ostfriedhof ist gut erhalten, doch die Inschriften sind heute nur noch schwer lesbar. Eine von ihnen erinnert an den im Ersten Weltkrieg gefallenen Sohn Emil. Eine zusätzliche, unscheinbare Grabplatte auf der Grabstelle erinnert daran, dass 1962 der Sohn Arthur Salmagne und 1963 dessen Ehefrau Erna geb. Mansbacher hier ebenfalls beigesetzt wurden.

Klaus Winter  
01.03.2024

---

<sup>29</sup> Standesamt Dortmund-Mitte I, Sterberegister, Nr. 797/11.04.1922, Westfälische Morgenzeitung, 89/15.04.1922.

<sup>30</sup> Standesamt Dortmund-Mitte I, Sterberegister, Nr. 1630/22.10.1934.